

Datum: 20.05.2020

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]  
[REDACTED]

## Direktorium

Zentrale

Verwaltungsangelegenheiten

D-I-ZV

D-I-ZV-SG1

### Online-Beteiligungsplattform für die LHM – Zwischenbericht

#### Digitale Bürgerbeteiligung etablieren:

München führt schnell neue Beteiligungsformen ein

Antrag Nr. 14-20 / A 05390 von Frau Stadträtin Anne Hübner, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Christian Vorländer, Herrn StR Haimo Liebich, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 17.05.2019

#### Per Mail



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir bitten die nicht fristgerechte Zusendung der Stellungnahme zu entschuldigen.

Es wird gebeten, diese dem Beschluss beizufügen.

Zum o.g. Beschluss nimmt das Direktorium wie folgt Stellung:

Das Vorgehen des IT-Referates, die Umsetzung einer IT-Lösung im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens vorzunehmen, wird durch das Direktorium unterstützt. Wir sehen ebenso das Erfordernis, dass mit dem neuen Stadtrat eine grundsätzliche Klärung herbeizuführen ist, in welchen Rahmen zukünftig eine Bürgerbeteiligung nach dem Bottom-up Prinzip (siehe S. 5 der Vorlage) gewünscht ist und innerhalb welcher rechtlichen Rahmenbedingungen diese in Bayern erfolgen kann (z.B. bei Haushaltsangelegenheiten).

Für eine qualitative Bürgerbeteiligung ist auf Grundlage der Erfahrungen von Bürgerbeteiligungsverfahren in München sowie anderer Kommunen generell eine gute Verzahnung der traditionell analogen und digitalen Beteiligungsformate erforderlich.

Mit der Koalitionsvereinbarung für die Stadtratsperiode 2020 -2026 wurde dem Thema „Partizipation und Bürgerbeteiligung“ ein hoher Stellenwert eingeräumt und unter anderem eine Fachstelle für Partizipation und Bürgerbeteiligung angestrebt, womit das Bestreben einer zeitgemäßen strukturellen Verankerung des Themas in der Stadtverwaltung zum Ausdruck gebracht wird.

Eine solche Stelle sollte für alle städtischen Beteiligungsverfahren zur Verfügung stehen und gesamtstädtisch Informationen für die Bürger\*innen, die politische Ebene und die Referate bündeln. Welche Aufgabe zentral durch diese Stelle wahrgenommen werden können und wel-

che Aufgaben dezentral bei den Referaten verbleiben ist festzulegen. Ebenfalls die stadinterne Ansiedlung der Fachstelle über die der Stadtrat zu entscheiden hat.

Bereits vor dem Start des Online-Auftritts müssen die damit verbundene Prozesse definiert sein und ausreichendes Personal für die Betreuung der Plattform und der Aufgaben der Fachstelle für Partizipation und Bürgerbeteiligung bereit stehen. Die erforderlichen Personalkapazitäten hängen nicht zuletzt auch von den Wünschen des Stadtrates zu zukünftigen Beteiligungsformaten ab. Die Ausgestaltung und Ausstattung der Fachstelle ist zu gegebener Zeit zu klären.

Zur Thematik der Kinder- und Jugendpartizipation (KJP) merken wir an, dass im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 02.07.2019 die Erstellung eines Rahmenkonzeptes für die KJP in München beschlossen wurde (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V14718 „Rahmenkonzeption Kinder- und Jugendbeteiligung“). Ergebnis soll jeweils ein Handlungskonzept der KJP für die Stadtgesellschaft und für die Verwaltungsstrukturen bei der LHM sein. Diesbezügliche Arbeitsergebnisse des laufenden Projektes sind zu berücksichtigen.

Bei jeder Auswahlentscheidung für eine zukünftige IT-Lösung soll u.a. die KJP eine besondere Berücksichtigung erfahren, da diese Zielgruppe hinsichtlich ihres Nutzerverhaltens und einer guten Erreichbarkeit für eine Mitwirkungsbereitschaft spezifischere Anforderungen an eine Onlinebeteiligung hat als erwachsene Bürger\*innen. Ggf. sind für diese Zielgruppe auch alternative digitale Formate zur Verfügung zu stellen.

Es wird generell darum gebeten, das Verfahren zur Umsetzung weiterhin eng mit dem Direktorium abzustimmen. Im Übrigen besteht mit der Beschlussvorlage Einverständnis.

gez.

